

Wortgottesfeier 11.06. 2020
Fronleichnam
Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Liturgische Farbe: weiß

Texte: www.predigtforum.at; Schott Messbuch – Erzabtei
Beuron; Laacher Messbuch 2020; Lobpreisgebete, Xaver
Käser, Konkrete Liturgie, Regensburg 2019

Da Fronleichnam theologisch mit dem Gründonnerstag,
und somit mit dem Letzten Abendmahlzusammenhängt,
lade ich ein, diesen Gottesdienst als Tischgebet für das
anschließende Essen zu feiern.

Einzug Gesang

GL 448 Herr gib uns Mut

Kreuzzeichen und Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und ...

Er hat uns mit bestem Weizen genährt und mit Honig aus
dem Felsen gesättigt.

Er, der Vater ist mit seiner Ganzen Liebe und Güte mit uns
allen!

Alle: Und mit deinem Geiste.

Einführung in die Feier

Gründonnerstag – Einsetzungsbericht, das letzte
Abendmahl. - daher steht die Eucharistie heute so überaus
prominent im Mittelpunkt.

Nehmen wir diesen Gottesdienst in der Hausgemeinschaft
als Tischgebet, um so, wie am Gründonnerstag, danach
miteinander das bereitete Mahl zu genießen. Fronleichnam
ist ein österliches Fest, näherhin dem Gründonnerstag und
der Erinnerung an das Letzte Abendmahl zugeordnet

Daher werden – für die Wortgottesfeier ganz unüblich –
auch heute eucharistische Lieder gesungen.

Ganz in der Erinnerung an den Auftrag Jesu, der nicht nur die Eucharistie, sondern viel, viel mehr beinhaltet, der da lautet: tut dies zu meinem Gedächtnis.

Wenn wir Brot/Geld/Zeit/Musik/Wissen/.... Teilen, das im Bewusstsein auf den Auftrag Jesu hin, dann tun wir das zu seinem Gedächtnis, dann stärken wir einander und geben Kraft. So wie Nahrung eben vieles bedeuten kann: Jeder weiß, was gemeint ist, wenn wir sagen: Nahrung für den Körper, für die Seele, für den Geist.

Wenn wir im Kyrie Jesus anrufen, dann als Lob und Erinnerung an die Gegenwart Gottes:

Christusrufe – Kyrie; Huldigung

GL 723 Kyrie

Jesus Christus, du willst immer unter uns gegenwärtig sein.

Kyrie eleison

Jesus Christus, du verbindest uns im Mahl zu einer Gemeinschaft, die Grenzen überwindet.

Christe eleison

Jesus Christus, du wirkst unter uns in unscheinbaren Zeichen und Gesten.

Kyrie eleison

Eröffnungsgebet – Tagesgebet

Lasset uns beten:

Jesus, du bist da. Wir beten dich an. In dir finden wir das Leben in Fülle. Darum hören wir jetzt mit offenem Herzen dein Wort. Es kommt aus dem Munde Gottes. Wir leben nicht nur vom Brot allein, sondern von deiner Liebe. - Amen.

Erste Lesung Dtn 8, 2-3.14b-16a

Lesung aus dem Buch Deuteronomium

Mose sprach zum Volk: Du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich während der vierzig Jahre in der Wüste geführt hat, um dich gefügig zu machen und dich zu prüfen. Er wollte erkennen, wie du dich entscheiden würdest: ob du auf seine Gebote achtest oder nicht. Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von jedem Wort lebt, das aus dem Mund des Herrn hervorgeht. Nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat; der dich durch die große und Furcht erregende Wüste geführt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten.

Wort des lebendigen Gottes

Dank sei Gott

Antwortpsalm

GL 150

Kehrvers: V/A: Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge,
Zion deinem Gott.

Jerusalem, preise den Herrn! lobsinge, Zion, deinem Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht die Kinder
in deiner Mitte gesegnet;

A: Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge, Zion
deinem Gott.

er verschafft deinen Grenzen Frieden und sättigt dich mit
bestem Weizen. Er sendet sein Wort zur Erde, rasch eilt
sein Befehl dahin.

A: Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge, Zion deinem Gott.

Er verkündet Jakob sein Wort, Israel seine Gesetze und Rechte. An keinem andern Volk hat er so gehandelt, keinem sonst seine Rechte verkündet.

A: Jerusalem, rühme den Herrn, lobsinge, Zion deinem Gott.

Zweite Lesung 1 Kor 10, 16-17

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Korinth

Brüder! Ist der Kelch des Segens, über den wir den Segen sprechen, nicht Teilhabe am Blut Christi? Ist das Brot, das wir brechen, nicht Teilhabe am Leib Christi? Ein Brot ist es. Darum sind wir viele ein Leib; denn wir alle haben teil an dem einen Brot.

Wort des lebendigen Gottes
Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium

GL 175/6

Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer dieses Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium Joh 6, 51-58

Der Herr ist mit uns. - Und mit deinem Geiste.

+ *Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes*

Kreuzerl auf den Text machen! Und kleines auf mich!

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, ich gebe es hin für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu

ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wirklich Speise, und mein Blut ist wirklich Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.

L: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Ruf nochmals

Halleluja. Halleluja.

Auslegung und Deutung

Gründonnerstag – Einsetzungsbericht, das letzte Abendmahl. – daher steht die Eucharistie heute so überaus prominent im Mittelpunkt.

Nehmen wir diesen Gottesdienst in der Hausgemeinschaft als Tischgebet, um so, wie am Gründonnerstag, danach miteinander das bereitete Mahl zu genießen. Fronleichnam ist ein österliches Fest, näherhin dem Gründonnerstag und der Erinnerung an das Letzte Abendmahl zugeordnet. Daher werden – für die Wortgottesfeier ganz unüblich – auch heute eucharistische Lieder gesungen.

Ganz in der Erinnerung an den Auftrag Jesu, der nicht nur die Eucharistie, sondern viel, viel mehr beinhaltet, der da lautet: tut dies zu meinem Gedächtnis.

Wenn wir Brot/Geld/Zeit/Musik/Wissen/.... Teilen, das im Bewusstsein auf den Auftrag Jesu hin, dann tun wir das zu seinem Gedächtnis, dann stärken wir einander und geben Kraft. So wie Nahrung eben vieles bedeuten kann: Jeder

weiß, was gemeint ist, wenn wir sagen: Nahrung für den Körper, für die Seele, für den Geist.

Die Ausgangsbeschränkungen haben das Teilen wieder salonfähig gemacht, das „Ich mach das für dich“ Einfach so und nicht weil ich dafür entlohnt werden will.

Damit wurden wir einander lebendiges Brot. Und oftmals waren es die einfachen Dinge, Kleinigkeiten, die getan wurden, um dann viele Worte an der Haustür oder am Fenster zu sprechen. Worte, die ungemein wichtig waren, damit das Brot dann auch schmeckte.

So sind es die Worte, die Mose in der Lesung hervorhebt und daran erinnert, dass die wichtig sind, vor allem dann, wenn sie aus dem Mund Gottes kommen. Die schöpferischen, wirkmächtigen Worte Gottes, die wir alle aus der Schöpfungsgeschichte kennen. Die steht nicht umsonst am Anfang: Gott sprach und es wurde.

Somit kommt das Wort, das Gebet, das Lied, das Gespräch, die Klärung und Versöhnung vor dem gemeinsamen Essen. Das einfache Brot, an dem nicht viel dran ist, das täglich gleich gebacken wird, ist aber als Nahrung nicht wegzudenken. ZB Der Kühlschrank ist voll, aber es ist kein Brot da: Ich hab nix zu Essen daheim.

Dies drückt alles aus.

Jesus macht sich selbst zum Brot, wenn er im Evangelium spricht. Aber er spricht in Bildern und Symbolen. Ich verstehe es so, dass ich seinem Vorbild, seinen Anleitungen folgen soll, dann ist er in mir, dann hilft er mir weiter, dann wirkt er durch mich.

Der Auftrag des Gründonnerstag: Tut dies zu meinem Gedächtnis ist da mit eingeschlossen, wenn ich versuche, mit meinem Tun und meinen Worten zu wirken.

Aber mein eigenes Scheitern, meine eigenen Zweifel, mein eigenes Hadern kann positiv wirken. Mir nicht bewusst, mir nicht angenehm. Aber wenn ich mich auch als mittendrin im Chaos erlebbar mache, dann ist das mitunter auch Trost und sogar Stärkung für andere: Die kommen auch mit dieser Situation schwer klar. Ich bin mit

diesen Problemen nicht allein. Ich muss sie zwar alleine lösen. Besser ausgedrückt: Essen muss ich das Brot selber. Das kann niemand für mich machen! Jesus bietet sich an. Jesus bietet Unmengen an Möglichkeiten, ihm zu folgen, Jesus gibt Vorschläge für die Umsetzung seines Auftrages.

Wir haben den Geist Gottes an unserer Seite, der Unterstützung gibt. Gott schenkt uns Freiheit.

Alles wird vor uns hingestellt. Aber zugreifen, essen, tun – das muss ich selber. Das muss jede und jeder selber machen.

Damit haben wir Teil am Geheimnis unseres Glaubens, können wir an dieses Geheimnis hinspüren. Vielleicht etwas erahnen. So bekennen wir unsern Glauben, der so klar ist und gleichzeitig so viele Geheimnisse birgt:

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Friedenszeichen – Friedensgruß

Wenn wir uns gut verstehen, schmeckt das Essen besser! In gemütlicher Runde wird das Einfachste Mahl zum Festessen. Schauen wir einander in die Augen und wünschen uns den österlichen Frieden um das anschließende Mahl noch mehr genießen zu können!

Der Friede ist mit dir!

Kollekte

Die Gottesdienstgemeinschaft entscheidet ob und wofür hier gesammelt/zusammengelegt wird.

GL 893 Hände, die schenken

Lobpreis und Hymnus

Kehrvers: V/A: Du bist das rechte Himmelsbrot, das wendet unseres Hungers Not.

Herr Jesus Christus, gegenwärtig in Gestalt des Brotes, wir beten dich an. Im Alten Bund hat Brot vom Himmel das Volk in der Wüste vor dem Hungertod bewahrt. Der Hunger des Leibes wurde ihnen gestillt, der Hunger nach Erlösung blieb.

A: Du bist das rechte Himmelsbrot, das wendet unseres Hungers Not.

Herr Jesus Christus, nun bist du selbst vom Himmel herabgekommen. Du hast den Menschen die Erlösung gebracht. In der Brotvermehrung hast du den Menschen, die dir folgten, den Hunger des Leibes gestillt. Aber du hast ihnen gesagt: Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für di Speise, die für das ewige Leben bleibt.

A: Du bist das rechte Himmelsbrot, das wendet unseres Hungers Not.

Herr Jesus Christus, du bist das wahre Brot vom Himmel. Du bist das Brot des Lebens. Wer zu dir kommt, wird nie mehr hungern. Im Abendmahl hast du dich den Jüngern und damit auch uns zur Speise für das ewige Leben gegeben. Wir danken dir, dass du uns das Leben gibst, ewiges Leben.

A: Du bist das rechte Himmelsbrot, das wendet unseres Hungers Not.

Herr Jesus Christus, mit dir an unsere Seite kann alles gelingen. Wir loben dich, wir preisen dich und singen:

Loblied

GL 498 Das Heil der Welt

Fürbitten

Durch die Taufe werden wir zu Christen. Durch seine Nähe im Wort und im eucharistischen Brot will er unser ganzes Leben formen. In dieser lebendigen Gemeinschaft mit ihm können wir zu Zeugen seines Lebens und seiner Heilstaten werden. Ihn lasst uns bitten:

Um eine zeitgemäße und für viele verständliche Form der Seelsorge, die die Menschen in ihren Nöten auffängt, aufrichtet und auf ihrem Weg begleitet.

Um Politiker in Gemeinde, Staat und Welt, die die ihnen verliehene Macht zum Dienst an den ihnen Anvertrauten gebrauchen und nicht für sich selbst missbrauchen.

Um das tägliche Brot für alle Menschen, dass sie ihren Hunger nach Nahrung, Wissen, medizinischer Versorgung und Gerechtigkeit stillen können.

Um immer mehr lebendige Nähe zu dir, aus der heraus wir glauben, lieben und hoffen können.

Um deine Begleitung in allen Übergängen des menschlichen Lebens, besonders in der Stunde unseres Todes.

Liebe wird mehr, wenn sie geteilt wird. Wir danken dir, dass du uns in deine Liebe einschließt und wir so anderen daran Anteil schenken können. Dir sei Ehre und Ruhm jetzt und allezeit. - Amen.

Vater unser

Vater unser im Himmel, Geheiligt werde dein Name Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Danklied

GL 282: Beim letzten Abendmahle

Schlussgebet

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, wenn es möglich ist, ist der Empfang deines Leibes und Blutes für uns ein Vorgeschmack der kommenden Herrlichkeit. Sättige uns im ewigen Leben durch den vollen Genuss deiner Gottheit. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

Segensbitte, Segen

Jesus, du bist da, wo Menschen dich bezeugen und deine Botschaft weitertragen. Gott, segne uns und sende uns, dass wir dich zu den Menschen bringen. Dich und deinen Segen, du Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Entlassung

L: Gehen wir und bringen Gottes Frieden und Segen!

A: Dank sei Gott dem Herrn

Abschlusslied

GL 389 Dass du mich einstimmen lässt